

„Wir bieten den größtmöglichen Freiraum“

Das Gewerbegebiet Oststraße wurde von der Stadt Elsdorf erfolgreich vermarktet. Jetzt sollen gleich zwei Erweiterungen den Unternehmern mehr Platz verschaffen. Elsdorfs Bürgermeister Wilfried Effertz erklärt, warum.

Herr Effertz, wie kann sich die Stadt Elsdorf im Wettbewerb der Kommunen um Unternehmen in der Region behaupten?

Durch beste Standortbedingungen für Unternehmen und Mitarbeiter sowie ausreichend Grundstücke für Expansion. Deshalb haben wir unser Gewerbegebiet Oststraße gleich um zwei Flächen erweitert. Zu den bereits vorhandenen Gewerbeansiedlungen auf 36 Hektar Fläche haben wir im Nordwesten und Südosten noch zwei weitere Gebiete mit zusammen noch einmal 19,4 Hektar ausgewiesen, deren Erschließung zur Zeit läuft.

Was ist das Besondere daran?

Vor allem die hervorragende Lage. Das Gebiet liegt verkehrsgünstig und hat eine direkte Anbindung an die Bundesstraße B 55, die Elsdorf in nur fünf Minuten mit der Autobahn A 61 verbindet. Von hier aus erreicht man etwa innerhalb einer halben Stunde sowohl die Flughäfen in Köln/Bonn und Düsseldorf als auch den Binnenhafen in Köln und das Containerterminal GVZ Eifelort. Der gerade neu erstellte Anschluss Elsdorf an der A 4 verbindet uns zusätzlich mit dem Euregio-Raum. Aber auch für nicht motorisierte Besucher und Arbeitnehmer ist das Gewerbegebiet in unmittelbarer Ortslage gut zu erreichen.

Warum sollte das Erfolg haben?

Es ist bereits erfolgreich. Im Gewerbegebiet Oststraße sind nur noch 9.000 Quadratmeter frei, die sich in Privatbesitz befinden. Hier findet sich ein breiter Branchenmix von kleinen und mittelständ-



Schaufelt Freiräume für Unternehmen: Bürgermeister Wilfried Effertz

schen Firmen. Neben Handwerksbetrieben und Kfz-Serviceunternehmen gibt es zum Beispiel auch eine Großbäckerei, mehrere Handelsunternehmen sowie Transport- und Logistikfirmen.

Was erwarten die Unternehmen?

Wir wollen ihnen den größtmöglichen Freiraum lassen, sich zu entfalten und haben bis auf die Erschließungsstraßen keine Parzellierung des Geländes vorgenommen. Die Gesamtgröße von 7,4 Hektar in dem nordwestlichen Anschluss und zwölf Hektar in dem südöstlichen lassen sich relativ frei konfektionieren. Obwohl wir in der Nähe zur Kreisstadt Bergheim und auch noch zu Köln, Mönchengladbach, Düsseldorf und Aachen liegen, bekommt man bei uns den Quadratmeter Bauland für 40 Euro.

Was kann man in Elsdorf noch erwarten?

Elsdorf verfügt über eine gute Infrastruktur, die über die Grundversorgung einer Kommune dieser Größenordnung hinausgeht. Sowohl in der Kinderbetreuung als auch bei den Schulen sind wir gut aufgestellt. Ein Einkaufszentrum sowie ein Nahversorgungszentrum sorgen für entspanntes Einkaufsvergnügen. Für die Freizeit stehen nicht nur die 76 Vereine zur Verfügung, zukünftig wird sich das

Freizeitverhalten noch stärker Richtung Tagebau ausrichten.

Sie sprechen das Regionale 2010-Projekt „terra nova an“?

Richtig. Elsdorf liegt inmitten des linksrheinischen Braunkohlereviere. Nach der Wiederverfüllung und Rekultivierung der heutigen Abbaufelder sind große zusammenhängende Naherholungsgebiete geplant, mit einem vier Quadratkilometer großen See, dem tiefsten und nach Volumen zweitgrößte Deutschlands nach dem Bodensee. An der Tagebaukante entsteht zur Zeit ein Forumgebäude, das als multifunktionales Zentrum genutzt werden soll und über eine zusätzliche Aussichtsplattform verfügen wird. Entlang der Kante soll zusätzlich ein Landschaftspark entstehen. Parallel dazu wird die ehemalige Fernbandtrasse schrittweise in eine Freizeit- und Erholungsachse für Inline-Skater, Radfahrer und Spaziergänger umgewandelt. ■

Stadt Elsdorf

Wilfried Effertz

Gladbacher Straße 111 · 50189 Elsdorf

Tel.: 022 74 / 7090

buergermeister@elsdorf.de

www.elsdorf.de